



PROJEKTbeschreibung KINDER- UND BILDUNGSHAUS UMKIRCH



Ausgangslage

Der Gemeinderat der Gemeinde Umkirch musste infolge dramatisch zurückgehender Schülerzahlen in seiner Sitzung am 21.06.2010 die Schließung des Hauptschulzweigs an der Grund- und Hauptschule beschließen. Die Gemeindeverwaltung und die Schulleitung wurden deshalb beauftragt, ein Konzept für die räumliche Zusammenführung der vorschulischen Bildung in der Gemeinde mit der Grundschule zu erarbeiten.

Im weiteren Verlauf fand eine Begehung des Grund- und Hauptschulgebäudes mit einem Vertreter des KVJS und dem Kreisjugendhilfeplaner Herrn Pflüger statt. Beide Fachleute waren angetan von den Räumlichkeiten und den damit verbundenen Möglichkeiten zur Schaffung eines integrierten Kinder- und Bildungshauses. Gleichzeitig wurde der für das schulische Brandschutzkonzept beauftragte Projektleiter Willi Sutter über den Beschluss des Gemeinderats und den damit verbundenen Möglichkeiten informiert, die vorschulische Bildung mit der Grundschule räumlich zusammenzuführen. Nach einer neuerlichen Begehung der Gebäude mit Herrn Sutter wurde das Thema Brandschutz und Umnutzung intensiv erörtert. Herr Sutter hat sich dabei dafür ausgesprochen, das Hauptschulgebäude im Bestand zu sanieren und in diesem Bereich die Grundschule anzusiedeln. Im Gegenzug soll das bisherige Grundschulgebäude für den Bereich der vorschulischen Bildung (Kindergärten- und Krippenangebot der Gemeinde) umgebaut werden.

Nach erfolgreicher Fertigstellung der Brandschutzsanierung des Hauptschulgebäudes soll nach dem Umzug der Grundschule die Sanierung bzw. der Umbau des bisherigen Grundschulgebäudes zur Unterbringung des vorschulischen Leistungsangebots erfolgen. Ziel ist die Realisierung eines Kinder- und Bildungshauses.

Ein Kinder-/Bildungshauses ist eine Einrichtung, in der Kindergarten, Kinderkrippe und Schulkinderbetreuung in räumlicher Einheit betrieben werden kann. Realisiert werden soll ein Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 1-10 Jahren. Es ist vorgesehen, im Grundschulgebäude die bestehenden Angebote der beiden Gemeindecindergärten zusammenzufassen. D.h. neben dem vorhandenen Leistungsspektrum im Bereich der Regelbetreuung (über 3-jährige) sollen auch die Kleinkindgruppen in diesem Gebäudebereich angesiedelt werden. Hinter dem Grundschulgebäude (in Richtung „Heuele“) könnte ein kindgerechter Außenbereich entstehen. Die Regelgruppen sollen in den bisherigen Schulräumen ihren Platz finden, die Kleinkindgruppen im bisherigen Foyer des Grundschulgebäudes.

Die bereits vorhandene Bildungshauskooperation zwischen der Grundschule und den Kindergärten soll weiter intensiviert werden.

Es ist vorgesehen, die Konzeptionen in Bezug auf die gesetzlichen Grundlagen, auf den Bildungsplan und auf den Orientierungsplan, enger miteinander abzustimmen. Diese Kooperation beinhaltet gleichzeitig eine gemeinsame Raumnutzung (z.B. Werkraum, Küche, gemeinsames Foyer, etc.), so dass insgesamt ein integriertes Kinder-/Bildungshaus entstehen könnte. Dieses Kinder-/Bildungshaus soll nicht nur ein Ort für Bildung und Erziehung der Kinder sein, sondern auch ein Bildungsort für Eltern.

Vorgesehen sind u.a. Beratungsangebote sowie die Etablierung einer „Kompetenzbörse“. Hierbei geben Eltern mit bestimmten Kompetenzen ihr Wissen an andere Eltern weiter (z.B. Sprachkurse für Migranteltern, Elterncoaching, Angebote aus dem Stärke Programm des Landkreises).

Ist-Situation

Folgende Betreuungsangebote im Ü3 - bzw. U 3 - Bereich sind bereits vorhanden und sollen im Wege des Kinder- und Bildungshauses zusammengeführt werden:

Kindergärten am Mühlbach und Regenbogen

Der **Kindergarten am Mühlbach** verfügt über 87 Plätze mit folgendem Angebot:

- Regelgruppe mit 25 Plätzen
Montag – Freitag 8.00 – 12.30 Uhr
Mo./Die./Do. 14.00 – 16.30 Uhr

- 2 Gruppen mit jeweils 25 Plätzen, zusätzlich verlängerte Öffnungszeiten
Montag – Freitag 7.30 – 13.30 Uhr
Mo./Die./Do 14.00 – 16.30 Uhr

- Kleinkindgruppe mit 12 Plätzen
Montag – Freitag 7.30 – 13.30 Uhr

Das pädagogische Team arbeitet nach dem situationsorientierten Ansatz. Darüber hinaus gibt es im Kindergarten am Mühlbach gruppenübergreifende Angebote wie beispielsweise Aktionsbereiche (Kreativraum, Erlebnisraum, Garten, Sternenzimmer). Neben diesen Gruppenangeboten bietet der Kindergarten die Möglichkeit zur Sprachbildung (eine Gruppe) sowie den Sing- und Musikkreis.

Der **Kindergarten Regenbogen** verfügt über 80 Kindergartenplätze mit folgendem Angebot:

- Mischgruppe mit 25 Plätzen (Ganztagesbetreuung & verlängerte Öffnungszeiten)
Mo-Fr 8.00 – 16.30 Uhr mit dem Angebot zusätzlicher verlängerter
Öffnungszeit am Vormittag ab 7.00 Uhr

- Verlängerte Vormittagsgruppe mit 25 Plätzen
Mo-Fr 7.00 – 13.00 Uhr

- Ganztagsgruppe mit 20 Plätzen
Mo-Do 7.00 – 16.30 Uhr, Fr 7.00 – 14.00 Uhr

- Kleinkindgruppe mit 10 Plätzen
Mo-Fr 7.30 – 13.30 Uhr

Wie im Kindergarten am Mühlbach arbeitet das pädagogische Team nach dem situationsorientierten Ansatz. Neben den gruppeninternen Angeboten gibt es auch im Kindergarten Regenbogen gruppenübergreifende Angebote, die hauptsächlich für Schulanfänger entwickelt wurden. Diese sind: Sprachbildung (4 Gruppen), Resilienz, Zahlenland, Singen, Bewegen, Sprechen

Vorgesehene Planung

Verzahnung Kindergarten - Grundschule

Das zukünftige Kinder- und Bildungshaus soll beide Kindergärten, zusätzliche Kleinkindgruppen sowie den Mittagstisch im umgebauten Grundschulgebäude beherbergen. Die Zusammenlegung der Kindergärten erfordert die Erarbeitung eines gemeinsamen pädagogischen Konzepts. Weiterhin soll die Durchmischung der Kinder unterschiedlichster kultureller Hintergründe realisiert werden. Diese Durchmischung trägt sowohl zur positiven Sprachbildung, als auch zur besseren Integration bei.

Die bereits vorhandene Bildungshauskooperation zwischen der Grundschule und den Kindergärten soll weiter intensiviert werden. Es ist vorgesehen, die Konzeptionen in Bezug auf die gesetzlichen Grundlagen, auf den Bildungsplan und auf den Orientierungsplan, enger miteinander abzustimmen. Die zukünftige Kooperation zwischen der Schule und dem Kinderhaus soll auch darin bestehen, dass Einschulungsfeiern und traditionelle Feste der Gemeinde gemeinsam vorbereitet und gestaltet werden.

Ebenfalls sollen schulische Angebote und Angebote im Kindergarten miteinander abgestimmt und gegebenenfalls gemeinsam durchgeführt werden. Das Leben unter einem Dach zusammen mit der Schule hätte zur Folge, dass eine größere Durchlässigkeit (Einschulung der Kinder), eine kontinuierliche Sprachbildung und eine Vernetzung von Schulcurriculum und Orientierungsplan stattfinden könnten. Gleichzeitig wäre eine gemeinsame Raumnutzung möglich (z.B. Werkraum, Küche, gemeinsames Foyer, etc.), so dass zusammenfassend betrachtet ein integriertes Kinder- und Bildungshaus entstehen könnte.

Mit einem integrierten Mittagstischangebot im Untergeschoss des umgebauten Grundschulgebäudes werden künftig auch Kinder aus den Ganztags- und VÖ-Gruppen des Kinderhauses die Möglichkeit haben, zusammen mit den Schülern ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen. Die bisherige separate Versorgung in der Ganztags- und Mischgruppe im Kindergarten Regenbogen würde entfallen.

Raumplanung:

Die Planung sieht die Kindergartengruppen (über 3-jährige) in den Räumlichkeiten des 1. OG des Grundschulgebäudes, die Kleinkindbetreuung in den Räumlichkeiten des Erdgeschosses vor. Für die Unterbringung des Mittagstischs eignet sich das Untergeschoss des Grundschulgebäudes (derzeit noch als Gemeindsaal genutzt). Bei der Raumplanung werden die Richtlinien des KVJS zum Bau von Kindertageseinrichtungen bzw. Kinderkrippen zugrunde gelegt.

Ausbaubedarf Krippenplätze:

Die Kleinkindbetreuung in Umkirch liegt derzeit bei einer Versorgungsquote von 26% (34 Plätze). Die diesbezügliche Landesvorgabe gibt einen Wert von 34% vor. Nach Berechnungen des Kreisjugendamtes hat die Gemeinde Umkirch, bedingt durch ihre stadtnahe Lage, einen Bedarf von ca. 45% (= 56 Plätze). Damit fehlen derzeit rund 22 Plätze, die durch die Einrichtung zweier zusätzlicher Kleinkindgruppen im Kinderhaus aufgefangen werden soll. Dieser Bedarf ist auch im Hinblick auf die vorgesehene Entwicklung eines neuen Baugebiets im Bereich des Ortseingangs nicht unrealistisch.

Für die zusätzlichen 20 Plätze werden Zuschüsse aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013“ beantragt.

Der vorgesehene Umbau ist eine Maßnahme zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen U3 in Räumen, die bisher nicht für die Betreuung von Kindern genutzt wurden (Schulgebäude). Damit handelt es sich um eine Umbaumaßnahme für die ein Festbetragszuschuss von € 7.000 je neu geschaffenem Platz beantragt wird.

Neben den zwei zusätzlichen Kleinkindgruppen werden Zuschüsse für eine zum 01.12.2010 im Kindergarten Regenbogen bereits eingerichtete Übergangskleinkindgruppe beantragt. Diese Übergangsguppe wurde dem Regierungspräsidium Freiburg mit Schreiben vom 11.03.2011 angezeigt. Am 18.03.2011 wurde uns vom Regierungspräsidium Freiburg schriftlich bestätigt, dass für diese Übergangsguppe bis 30.11.2011 entsprechende Zuschüsse beantragt werden können. Für die bereits geschaffenen 10 Krippenplätze beantragen wir aus diesem Grund ebenfalls einen Festbetragszuschuss von € 7.000 je geschaffenen Platz, fristgerecht zum 30.11.2011.